

Curriculum zur Weiterbildung in der Klinik für Innere Medizin II mit Schwerpunkt Kardiologie

Die Klinik für Innere Medizin II mit Schwerpunkt Kardiologie verfügt über folgende Weiterbildungsbefugnis gemäß der Weiterbildungsordnung 2004 der Ärztekammer Berlin.

FA Innere Medizin und Kardiologie: Dr. med. Olaf Göing 60 Monate
- 12 Mo Basis
- 12 Mo unmittelbare Patientenversorgung
- 36 Mo Facharztkompetenz Kardiologie

FA Innere Medizin und Angiologie: Dr. med. Dirk-Ulrich Schaaf 18 Monate
- 18 Mo Facharztkompetenz

ZWB Notfallmedizin: Dr. med. Sven Tessin 12 Monate

Im Verbund mit der Klinik für Innere Medizin I/ Gastroenterologie, der Klinik für Innere Medizin III/ Geriatrie sowie der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin im Sana Klinikum Lichtenberg kann die volle Weiterbildungszeit zum Internisten mit oder ohne den Schwerpunkt Kardiologie angeboten werden.

1. Klinikstruktur:

Auf den Stationen der Klinik sind derzeit 76 Betten aufgestellt, davon befinden sich 8 auf einer Chest Pain Unit.

Die Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen einschl. ihrer Begleiterkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus und Erkrankungen der Lunge bilden den Schwerpunkt in der gesamten Breite des Fachgebietes sowohl konservativ als auch invasiv-interventionell. In der klinikzugehörigen Funktionsabteilung erfolgen dazu die fachspezifischen diagnostischen und therapeutischen Verfahren. Die Klinik verfügt u.a. über drei Herzkathetermessplätze, die durch eine nächtliche Rufbereitschaft rund um die Uhr besetzt sind.

Risikopatienten werden auf allen Stationen telemetrisch überwacht. Darüber hinaus steht eine kardiologische Überwachungseinheit (zertifizierte Chest Pain Unit CPU), sowie eine anästhesiologisch geführte Intermediate Care Unit (IMC) für die Überwachung und Therapie der Patienten zur Verfügung. Das Sana Klinikum Lichtenberg verfügt über eine der größten Rettungsstellen in Berlin und besetzt einen Intensivtransport- und Notarztwagen, auf dem auch Ärzte aus der Kardiologie zum Einsatz kommen.

Bedingt durch die Struktur unseres Krankenhauses ist ein vollständiger Erwerb der Weiterbildungszeiten in der Inneren Medizin möglich.

Gastroenterologische Krankheitsbilder und geriatrische Komplexpatienten werden in der Klinik für Innere Medizin I mit Schwerpunkt Gastroenterologie bzw. in der Klinik für Innere Medizin III/ Geriatrie behandelt. Innerhalb der internistischen Kliniken finden Rotationen zur Weiterbildung statt.

Im Rahmen der Rettungsstellen-, Hausdienst-, oder Konsiliartätigkeit erfolgt die Betreuung und Behandlung von Patienten mitunter klinikübergreifend.

Eine weitere Besonderheit der Inneren Kliniken des Sana Klinikums Lichtenberg ist, dass die Intensivpatienten durch den internistisch geleiteten Teil der Intensivstation betreut werden. Insgesamt werden regulär 20 Patienten auf der Intensivstation behandelt, 10 Betten davon sind anästhesiologisch und 10 Betten internistisch geführt.

2. Organisation der Weiterbildung:

- Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie (72 Monate) oder
- Facharzt/Fachärztin für Innere Medizin und Angiologie (72 Monate)

WB-Zeit Ärztekammer	Umsetzung
36 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Innere Medizin, - davon 24 Monate stationäre Basisweiterbildung im Gebiet Innere Medizin, - davon maximal 12 Monate in derselben FA-kompetenz - 12 Monate in den Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung	12 Mo Basis: Innere II Kardiologie 12 Mo Basis: Innere I Gastroenterologie/ Pulmologie oder Innere III Geriatrie 12 Mo UPV: Innere II Kardiologie
36 Monate Kardiologie (bis zu 18 Monate ambulant möglich, 6 Monate ITS Pflicht)	36 Mo FAK: Innere II Kardiologie (6 Monate internistische Intensivstation innerhalb der Gesamtweiterbildungszeit)
bzw.	
36 Monate Angiologie (bis zu 18 Monate ambulant möglich, 6 Monate ITS Pflicht)	18 Mo FAK: Innere II Angiologie (6 Monate internistische Intensivstation innerhalb der Gesamtweiterbildungszeit)

Bereits im Rahmen des Vorstellungsgesprächs werden die Erwartungen an die Weiterbildung und die spezielle Interessenlage der Ärzte besprochen. Spätestens nach 48 Monaten sollte eine Festlegung auf einen der Facharztoptionen erfolgen. Der Ablauf der Weiterbildungszeit wird nach dem Ausbildungsstand individuell variiert.

Nach Möglichkeit und bei der erforderlichen persönlichen und fachlichen Eignung wird angestrebt, den Assistenzärzten die gesamte noch ausstehende Weiterbildungszeit zu gewährleisten. Grundsätzlich ist die Weiterbildungszeit zum Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie durch Rotationen in andere Fachabteilungen möglich.

Verantwortlich für eine strukturierte Weiterbildung des Arztes ist der weiterbildungsbefugte Arzt, bei dem die entsprechenden Weiterbildungsabschnitte absolviert werden.

In bestimmten Teilstrukturen (Stationen, Funktionsbereiche) überträgt der Weiterbildungsbefugte Kompetenzen auf andere Weiterbildungsverantwortliche.

Mindestens einmal jährlich wird mit jedem in Weiterbildung befindlichen Arzte ein strukturiertes sog. Personalentwicklungs-/ Weiterbildungsgespräch geführt, welches der weiteren Planung der Weiterbildung und dem gegenseitigen Feedback dient.

Jeder in Weiterbildung befindliche Arzt dokumentiert eigenverantwortlich im Weiterbildungslogbuch die Inhalte, Untersuchungszahlen und die Abschnitte seiner Weiterbildungszeit. Die Eintragungen werden durch den weiterbildungsbefugten Arzt durch Unterschrift/ Stempel bestätigt. Somit ist eine Überprüfung des jeweils aktuellen Wissenstandes der Weiterbildung gewährleistet

In der klinischen Tätigkeit erfolgt die Weiterbildung durch:

- tägliche Stationsvisiten
- einmal wöchentliche Oberarztvisite
- an regulären Arbeitstagen in der Klinikbesprechung mit dem Chefarzt und den Oberärzten, einschließlich Falldemonstrationen mit Bildern und Videos von kardialer/ angiologischer Diagnostik
- einmal tägliche Röntgenbesprechung
- wöchentliche internistische Fortbildung
- Supervision bei allen diagnostischen und therapeutischen Untersuchungen durch Altassistenten, Oberärzte und Chefarzt
- jährliche Fortbildungsveranstaltungen incl. jährliches Kardiologie Symposium
- externe Fortbildungsveranstaltungen inklusive Refresher nach Antrag des Assistenten

Insgesamt ermöglichen diese Maßnahmen eine persönliche und individuelle Begleitung, des Lernprozesses, eine unmittelbare Überwachung und Anleitung des Weiterzubildenden im Sinne eines Tutoren-/ Mentorensystems.

3. Ablauf / Zeitraster der Weiterbildung (Curriculum)

Die nachfolgende Übersicht fasst die Grundzüge und inhaltlichen Schwerpunkte der Weiterbildung im Rahmen eines strukturierten Weiterbildungscurriculums zusammen. Abweichungen vom Curriculum können im Sinne der Klinik oder im Sinne des Weiterbildungsassistenten erfolgen. Primär angestrebt ist eine Basisweiterbildung mit einer Dauer von 2 Jahren; hieran schließen sich die weiteren Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Jahr der WB	Inhaltliche Schwerpunkte
JAHR 1	
Basisweiterbildung <i>in der Klinik für Innere Medizin II / Kardiologie</i>	Die ersten 12 Monate erfolgen auf einer der klinikeigenen Stationen in der Regel unter täglicher fachärztlicher Supervision.
	Einführung in die Strukturen des Hauses
	Vermittlung und Vertiefung von Grundkenntnissen in Anamnese und Befund, Erstellung von Diagnostik- und Therapieabläufen, Indikationsstellung, Anleitung zur Sicherung der Untersuchungsvoraussetzungen
	Vermittlung der Hygienevorschriften des Krankenhauses (Kenntnisse und Fähigkeiten in der Erkennung von Infektionen, einschl. epidemiologischer Grundlagen und Hygienestandards)
	Grundlagenwissen (u.a. ethische, wissenschaftliche und rechtliche Grundlagen, ökonomische Aspekte, Datenschutzes)
	Elementaren Arbeitsabläufe des stationären ärztlichen Alltags (Dokumentation und Aktenführung, Patientenaufklärung, Dokumentation, Aufnahme- und Entlassungsprozeduren)
	Absolvierung des Unterweisungskurses Röntgen (falls noch nicht vorhanden)
	Einführung in kardiale und angiologische Diagnostikmethoden
	Einführung in den Bereitschaftsdienst; je nach individuellem Ausbildungsstand nach 2 – 6 Monaten.
JAHR 2	
Basisweiterbildung <i>Rotation in die beiden anderen internistischen Kliniken</i>	Inhalte entspr. dem Weiterbildungscurriculum des Fachgebietes; Einsatz in der stationären und ambulanten Patientenversorgung
JAHR 3	
Unmittelbare Patientenversorgung <i>in der Klinik für Innere Medizin II / Kardiologie</i>	Mindestens 6- monatiger Einsatz in der Rettungsstelle. Einarbeitung in 14 Tagen in gedoppelter Besetzung durch erfahrenen Kollegen: <ul style="list-style-type: none"> - Geräteeinweisung und Einführung in die Strukturen der Rettungsstelle durch den OA der Rettungsstelle - Akutbeurteilung von gesunden bis vital bedrohten Patienten - Notfallsituationsmanagement - Erlernen der Patientenbeurteilung in absolute und relative Aufnahmeindikationen - ...
	Schwerpunkte der Weiterbildung: <ul style="list-style-type: none"> - Indikationsstellung und Befundung radiologischer

	<p>Bildgebung kardiologischer und angiologischer Krankheitsbilder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung nicht-invasiver Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten (EKG, Telemetrie, Ergometrie, Bodyplethysmographie, Laufbandergometrie) - <p>Einführung in die Arbeitsabläufe der kardiologischen und angiologischen Aufnahmesprechstunde und Teilnahme an der Versorgung der Sprechstundenpatienten</p> <p>Einführung in die Übernahme und Erstversorgung von Intensivpatienten.</p>
JAHR 4	
<p>Facharztkompetenz zum FA für Innere Medizin und Kardiologie</p> <p>oder</p> <p>zum FA für Innere Medizin und Angiologie</p> <p><i>in der Klinik für Innere Medizin II / Kardiologie</i></p>	<p>Inhalte entsprechend des Weiterbildungscurriculums des Fachgebietes/ Einführungsphase:</p> <p><u>Kardiologie - Schwerpunkte:</u></p> <p>Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Erkennung sowie konservativen und interventionellen Behandlung angeborener und erworbener Erkrankungen des Herzens, des Kreislaufs, der herznahen Gefäße, des Perikards - der Beratung und Führung von Herz-Kreislaufpatienten in der Rehabilitation sowie ihre sozialmedizinische Beurteilung hinsichtlich beruflicher Belastbarkeit - der Beurteilung von Valvuloplastien - der medikamentösen und apparativen antiaarrhythmischen Diagnostik und Therapie einschließlich Defibrillation - der Schrittmachertherapie und Nachsorge - der interdisziplinären Indikationsstellung und Beurteilung nuklearmedizinischer Untersuchungen - Der intensivmedizinischen Basisversorgung <p>Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Echokardiographie einschließlich Stressechokardiographie und Echokonstrastuntersuchung sowie Doppler-/Duplexuntersuchungen des Herzens, der herznahen Gefäße - Transoesophageale Echokardiographie - Spiroergometrie - Langzeituntersuchungsverfahren, z.B. ST-Segmentanalysen, Herzfrequenzvariabilität, Spätpotentiale - Applikation von Schrittmachersonden - Schrittmacherkontrollen <p><u>Angiologie - Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gefäßkrankheiten und deren Therapien - Erkennung, konservative Behandlung der Gefäßkrankheiten einschl. Arterien, Kapillaren, Venen und Lymphgefäße, der interventionellen Eingriffen und der Rehabilitation - Anwendung insb. der angiologischen Ultraschall Diagnostik (DEGUM Grundkurs Sonographie findet in der Regel im Laufe der ersten 2 Ausbildungsjahre statt) <p>Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - der abdominellen und retroperitonealen sowie extra- und intrakraniellen Gefäße - der physikalischen und medikamentösen Therapie einschließlich hämodiluerender und thrombolytischer Verfahren - Gehstreckenbestimmung mittels ergometrischer Verfahren - der lokalen Behandlung ischämisch und venös bedingter Gewebedefekte - der Behandlung peripherer Lymphgefäßkrankheiten <p>Nach Einführungsphase Vertiefung der Fähigkeiten - selbstständiges Arbeiten im Routineprogramm mit individueller Supervision und Fallbesprechung.</p> <p>Einsatz in der stationären und ambulanten Patientenversorgung.</p>
JAHR 5	
<p>Facharztkompetenz zum FA für Innere Medizin und Kardiologie</p> <p>oder</p> <p>zum FA für Innere Medizin und Angiologie</p> <p><i>in der Klinik für Innere Medizin II / Kardiologie</i></p>	<p><u>6-monatiger Ausbildungseinsatz auf der internistischen Intensivstation</u> unter Supervision eines Intensivmediziners:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Durchführung von Sedierungen - Planung und Durchführung von Beatmungen - Planung und Durchführung von Nierenersatztherapie - Planung und Durchführung von Katecholamintherapie - Anwendung von Punktions- und Katheterisierungstechniken, einschließlich Einlage von Thoraxsaugdrainagen, Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, Bronchoskopie, Dilatationstracheotomie
	<p><u>Kardiologie – weitere Schwerpunkte</u> Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in :</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Durchführung und Beurteilung diagnostischer Herzkatheteruntersuchungen inklusive FFR- bzw. IVUS-Messung - therapeutischen Koronarinterventionen (z.B. PTCA, Stentimplantationen) - der Durchleuchtung, Aufnahmetechnik und Beurteilung von Röntgenbefunden bei Angio-kardiographien und Koronarangiographien - den interventionellen Therapien von erworbenen und kongenitalen Erkrankungen des Herzens und der herznahen Gefäße - der apparativen und interventionellen Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen einschließlich Grundkenntnisse in der elektrophysiologischen Untersuchung - der interdisziplinären Indikationsstellung und Beurteilung kardiochirurgischer Behandlungsverfahren <p>Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsherzkatheteruntersuchung - Linksherzkatheteruntersuchungen einschließlich der dazugehörigen Angiokardiographien und

	<p>Koronarangiographien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollen von internen Cardiovertern bzw. Defibrillatoren (ICD) - Implantation von Schrittmachern und internen Cardiovertern bzw. Defibrillatoren (ICD) <p><u>Angiologie - weitere Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - therapeutischen Katheterinterventionen, zum Beispiel Intraarterielle Lyse, PTA, Stentimplantationen, Atherektomie, interventionelle Trombembolektomie, Brachytherapie - Beurteilung von Röntgenbefunden bei Angiographien (Arteriographie, Phlebographie, Lymphographie) - interdisziplinäre Indikationsstellung zu operativen Eingriffen an den Gefäßen, der präoperativen Abklärung und der postoperativen Nachbetreuung
	<p>Weitere definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - invasive und nichtinvasive Funktionsuntersuchungen, z.B. Messungen des systolischen Blutdruckes peripherer Arterien, transcutanen Sauerstoffdruckmessungen, rheologische Untersuchungsmethoden
	<p>Einsatz in der stationären und ambulanten Patientenversorgung, eigenständiges Führen einer Station, zielgerichteter Einsatz aller notwendigen therapeutischen und diagnostischen Maßnahmen</p>
JAHR 6	
<p>Facharztkompetenz zum FA für Innere Medizin und Kardiologie</p> <p><i>in der Klinik für Innere Medizin II / Kardiologie</i></p>	<p>Festigung der Inhalte des 4. und 5. Weiterbildungsjahres entsprechend dem Weiterbildungscurriculum des Fachgebietes</p> <p>Festigung und selbständige Anwendung der Kenntnisse sowie der Untersuchungs- und Behandlungsverfahren in der stationären Patientenversorgung und in der kardiologischen bzw. angiologischen Sprechstunde.</p> <p>Vervollständigung der Behandlungs- und Untersuchungszahlen in Vorbereitung auf die Facharztprüfung.</p>
Abschluss FA Innere Medizin und Kardiologie	
<p>zum Abschluss der WB FA Innere Medizin und Angiologie werden noch mind. 12 Monate Facharztkunde in einer anderen Einrichtung benötigt.</p>	

Wir wünschen unseren Ärzten in Weiterbildung eine lehrreiche und angenehme Zeit in unserer Klinik.

Dr. med. Olaf Göing
Chefarzt

Januar 2018